

Lehrverband Infanterie : Jahresrapport 2022

Autor(en): **Stirnimann, Stephan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **98 (2023)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1047566>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lehrverband Infanterie: Jahresrapport 2022

Brigadier Peter Baumgartner, Kommandant des Lehrverbands der Infanterie, zollte anlässlich des Jahresrapports «Lehrverband Infanterie» in Suhr (AG) seiner Truppe grossen Respekt. Dabei würdigte der Brigadier die Arbeit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Stephan Stirnimann

Als Königin der Waffen seit Jahrhunderten bezeichnet, übt die Infanterie auch heute im 21. Jahrhundert eine grosse Faszination auf Wehrdienstpflichtige aus, ausserdem bleibt sie – allen Prognosen zum Trotz – entgegen allen technischen Errungenschaften weiterhin ein zentrales Element in der Kriegsführung.

Die Premiere des Jahresfilms «Lehrverband Infanterie 2022», der auf den sozialen Kanälen zu sehen ist, zeigt den hohen Ausbildungsstand der Truppe und erntete grossen Applaus im Publikum.

In der Pause und am Ende der Veranstaltung fand im Mehrzweckgebäude von Suhr eine sogenannte «Infanterie-Messe»

statt, an welcher «Mann und Material» respektive «Frau und Material» aus der Nähe betrachtet werden konnten.

So waren etwa die Gebirgsspezialisten in voller Ausrüstung bereit, Auskünfte zu geben. In einem abgedunkelten Raum durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jahresrapports mit dem Infrarot-Nachtsichtgerät verschiedene Gegenstände identifizieren.

Spezialistenausbildung

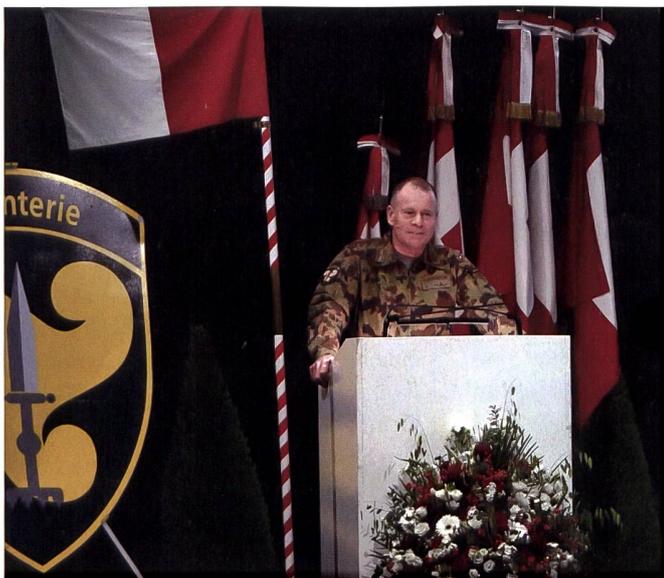
Die etwa 360 Mitarbeiter des Lehrverbandes Infanterie bilden durchschnittlich pro Jahr 6000 Soldaten und 1000 Kader (Unteroffiziere und Offiziere) aus.

Die Infanterie bietet vielfältige und interessante Funktionen an, die immer mehr anspruchsvolles technisches Wissen erfordern und die Ausbildung immer umfangreicher und herausfordernder machen. Der Soldat muss nicht nur wissen, wie man die persönliche Waffe einsetzt, er muss auch schnell, beweglich und überlegt handeln. Jeder Soldat erhält darum eine Spezialistenausbildung in über zwanzig Bereichen.

Hochkarätige Vorträge

Der Jahresrapport Lehrverband Infanterie wurde von zwei hochkarätigen Vorträgen umrahmt. Der österreichische Historiker, Oberst des Bundesheeres, Militärexperte und Kommandant der Wiener Garde, Dr. PhD Markus Reisner, zeigte die verschiedenen Phasen des Krieges in der Ukraine auf und welche Schlüsse, also «Lektionen», die beiden sich gegenüberstehenden Armeen gezogen hätten. Mit einer entsprechenden Folienpräsentation und zeitgleichen Kommentaren, gelang es Reisner, einen qualitativ hochstehenden Rückblick auf die letzten zehn Kriegsmonate zu werfen.

Schliesslich bot Dr. Jean-Marc Rickli mit seinem Referat «Technologien der Zukunft und ihre Auswirkungen» einen beeindruckenden Einblick in die gegenwärtige Zukunftsforschung und sprach über mögliche gesellschaftspolitische und sicherheitsrelevante Szenarien, die auf die Menschheit zukommen könnten. ❏



Br Baumgartner würdigte die Leistung seiner Mitarbeiter. Letztes Jahr wurden erneut 6000 Soldaten und 1000 Kader ausgebildet.



Mit dem Format «Infanterie-Messe» bot der Jahresrapport auch genug Zeit, um sich auszutauschen.